

Krankenversicherung: Prämienentwicklung verfolgen und nicht zögern, zu wechseln

Die Versicherungsprämien steigen proportional zu den Gesundheitskosten. Vielen Versicherten bleibt im Rahmen der aktuellen Gesetzgebung nur der Wechsel der Krankenkasse, um die Belastung auf ihr Budget zu reduzieren. Doch wie kann man wissen, dass der neue Versicherer seine Prämien in den Folgejahren nicht stark erhöht?

Die Prämienhöhe für 2011 wiegt schwer auf dem Budget der Versicherten. Wie kann man sein Wohlergehen absichern ohne dabei die Gesundheit zu kompromittieren? Auf der Suche nach Antworten wenden sich mehr und mehr Personen an die neutralen Vergleichsseiten wie bonus.ch. Doch haben mehrere von bonus.ch durchgeführte Studien zeigen: viele Versicherte realisieren ihr Sparpotential nicht, weil sie befürchten, zu einer Krankenkasse zu wechseln, die ihre Prämien in den Folgejahren erheblich anheben wird.

Aus welchem hauptsächlich Grund sind Sie bei Ihrer Krankenkasse geblieben?



Um seinen Nutzern einen solchen „Jo-Jo-Effekt“ zu ersparen, zeigt bonus.ch zusätzlich zum Indikator für die Reservesätze, auch einen Indikator für die Prämienstabilität in seinem Krankenkassenvergleich an (+). Diese Anzeige wurde aktualisiert und erlaubt es ab sofort, die Prämienstabilität einer Krankenkasse mit der einer anderen zu vergleichen, und zwar über sieben Jahre und pro Kanton. Ausgangspunkt für den Vergleich ist die Schweizer Durchschnittsprämie für das traditionelle Versicherungsmodell, Franchise 300, ohne Unfalldeckung.

Versicherer	Modell der Versicherung	Monat / Jahr Prämie	Jahr Gewinn / Verlust
Reservesatz ¹ Prämienstabilität ²			
KPT-CPT	HMO	318,30 / 3 819,60	954,00
Philos (GM)	Telemedizin	319,20 / 3 830,40	943,20
Atupri	HMO	320,80 / 3 849,60	924,00

Grafisches Element	Indikator	Grafisches Element	Indikator
+++	Reservesatz	Telemedizin	Versicherungsmodell
+++++	Prämienstabilität	Gewinn / Verlust	Gewinn/Verlust (angezeigt, wenn Wert berechnet werden konnte)
✓ 5,0	Kundenzufriedenheit	Offertenanfrage	Automatische Offertenanfrage

Durch die neue Darstellungsweise der Information ist die Entscheidungsfindung jetzt noch einfacher!

So wird beispielsweise ein Erwachsener im Alter von 36 Jahren, der in Genf wohnt und seit 2005 bei derselben Krankenkasse mit einem traditionellen Versicherungsmodell, der Franchise 300 und ohne Unfalldeckung versichert ist, in 2011 eine Grundversicherungsprämie von CHF 444.10 pro Monat zahlen. Wegen des Anstiegs, den dieser Betrag gegenüber 2009 darstellt, möchte er sich neu orientieren und vergleicht die Prämien auf bonus.ch. Unter allen Versicherern die im Vergleich günstigere Prämien als seine derzeitige Krankenkasse anzeigen, interessieren ihn vor allem zwei Versicherer: Assura, die ihm eine Ersparnis von CHF 1'021.20 bietet, und Helsana, mit einer Ersparnis von CHF 406.80.-.

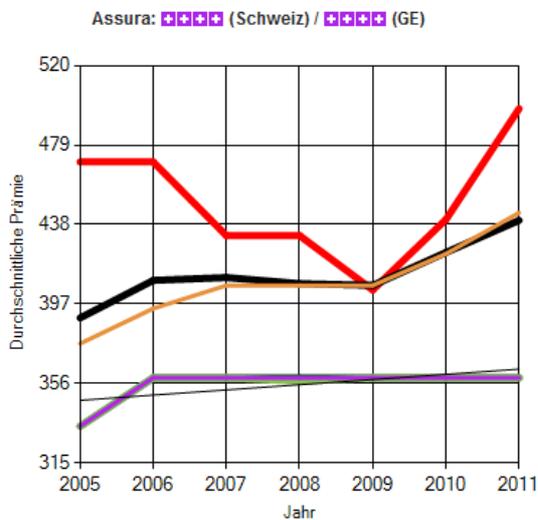
Versicherer	Modell der Versicherung	Monat / Jahr Prämie	Jahr Gewinn / Verlust	
+ Reservesatz ¹ + Prämienstabilität ²				
Assura ++++ +++++	4,7 Traditionell	359,00 / 4 308,00	1 021,20	Offertenanfrage
Helsana + +++++	4,5 Traditionell	410,20 / 4 922,40	406,80	Offertenanfrage

a Helsana company

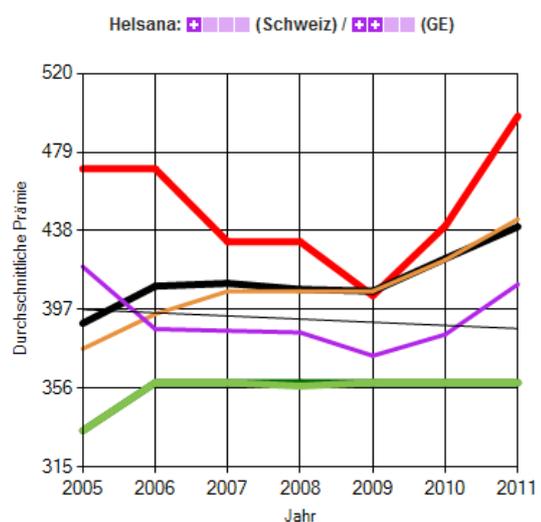
Er kann sich zwischen den beiden nicht entscheiden und möchte keinesfalls zu einer Krankenkasse wechseln, die ihre Prämien in den Folgejahren stark erhöhen wird. Mehrere Indikatoren helfen ihm, sich die Entscheidung zu erleichtern: die Qualitätsnote (4.7 vs. 4.5), die Anzeige für die Reservesätze (++++ für Assura, + für Helsana) und die Anzeige für die Prämienstabilität (++++ für Assura ++ für Helsana). Die Prämienstabilität seines derzeitigen Versicherers wird angezeigt mit +.

Beim Klicken auf die Anzeige der Prämienstabilität für jeden Versicherer, öffnet sich eine Detailseite, welche dem Nutzer die Kurve für die durchschnittliche Prämienentwicklung des gewählten Versicherers zeigt, und es ihm ermöglicht, diesen mit dem einen oder anderen der beiden Versicherer, die er möglicherweise für die Zukunft wählen wird, zu vergleichen.

Vergleich Assura¹ mitzeitigem Versicherer



Vergleich Helsana² mitzeitigem Versicherer



- Durchschnittliche Prämienentwicklung des gewählten Versicherers (¹ = Assura, ² = Helsana)
- Prämienentwicklung des derzeitigen Versicherers im Vergleich mit dem gewählten Versicherer
- Prämienentwicklung des Versicherers mit dem stärksten Anstieg der Tarife zwischen 2005 und 2011 (Wincare)
- Prämienentwicklung des Versicherers mit dem geringsten Anstieg der Tarife zwischen 2005 und 2011 (Assura)
- Entwicklung der Durchschnittsprämie (alle Versicherer zusammengefasst) für GE
- Entwicklung der tiefsten Prämie pro Jahr basierend auf dem jeweils günstigsten Versicherer

Die violette Kurve

Diese Kurve zeigt die Prämienentwicklung des gewählten Versicherers, d.h. in der ersten Grafik „Assura“, in der zweiten Grafik „Helsana“. Es lässt sich beobachten, dass die Prämien von Assura in 2005 stark angehoben wurden, seitdem aber stabil geblieben sind: von 2006 bis 2011 gab es fast keinen Anstieg! Helsana dagegen zeigt ein völlig anderes Ergebnis: starke Schwankungen, sowohl nach oben als auch nach unten. Fügt man eine Tendenzkurve hinzu, zeigt sich, dass sich die Prämien von Assura trotz allem leicht nach oben entwickeln, während sich die von Helsana nach unten entwickeln. Zusätzlich bewegt sich die Kurve für die Prämienentwicklung von Helsana seit 2005 über der von Assura, was bedeutet, dass die Prämien von Helsana seitdem kontinuierlich höher waren als die von Assura.

Die orange Kurve

Die Prämienentwicklung der aktuellen Krankenkasse unseres « fiktiven » Versicherten wird durch die orange Kurve dargestellt. Seit 2005 entwickeln sich die Prämien seiner Krankenkasse über denen von Assura, seit 2006 auch über denen von Helsana. Die Prämienentwicklung dieses Versicherers ist von einem besonders hohen Prämienanstieg im Abstand von jeweils 2 Jahren gekennzeichnet.

Die schwarze Kurve

Schwarz ist die Kurve, welche die Entwicklung der Durchschnittsprämie für das Beispielprofil in Genf (alle Versicherer zusammengefasst) darstellt. Man kann sehen, dass die Durchschnittsprämie in 2006 bis 2008 relativ stabil geblieben ist, während sie in 2005, 2009 et 2010 einen höheren Anstieg aufweist. Auch ist auffallend, dass sich die Prämie der derzeitigen Krankenkasse unseres Versicherten genau gleich zur Durchschnittsprämie entwickelt.

Die rote Kurve

Diese Kurve drückt die Prämienentwicklung des Versicherers mit der höchsten Tarifierhöhung zwischen 2005 und 2011 aus. In unserem Beispiel ist dies für den Kanton Genf die Krankenkasse Wincare. Viel höher als der Durchschnitt gelegen, haben sich deren Prämien nach unten entwickelt bis 2009, als sie plötzlich bedeutend anstiegen. Auch im Jahr 2010 musste diese Krankenkasse ihre Prämien stark anheben.

Die dunkelgrüne Kurve

Entgegengesetzt der roten Kurve, zeigt die dunkelgrüne Kurve die Prämienentwicklung des Versicherers mit der schwächsten Tarifierhöhung zwischen 2005 und 2011 an. In unserem Beispiel handelt es sich dabei um Assura.

Die apfelgrüne Kurve

Die Darstellung der niedrigsten Prämie pro Jahr basierend auf dem günstigsten Versicherer erfolgt durch die apfelgrüne Kurve. Weil in unserem Beispiel die günstigste Prämie in jedem Jahr fast ausschliesslich von Assura angeboten wurde, liegen in der ersten Grafik die violette Kurve (gewählter Versicherer), die dunkelgrüne Kurve (geringster Anstieg) und die apfelgrüne Kurve (günstigste Prämie) übereinander.

Die Vergleichstabelle

Auf derselben Seite befindet sich eine Tabelle, welche pro Versicherer die Prämien für 2005 und 2011 gegenüberstellt. Die Differenz wird angezeigt in CHF, aber auch in %: ^{a)} zeigt die Entwicklung in % gegenüber der Prämie des Versicherers in 2005, ^{b)} zeigt die Entwicklung gegenüber der günstigsten Prämie von 2005, d.h. in unserem Beispiel CHF 334.-, angeboten von Assura. So wird offensichtlich, dass Assura nicht nur die günstigsten Prämien bietet, sondern auch die grösste Stabilität in der Entwicklung ihrer Prämien.

Versicherer	Prämie 2005	Prämie 2011	Diff. in CHF	Entwicklung in % ^(a)	Entwicklung in % ^(b)
Assura	334.00	359.00	25.00	7.5%	7.5%
Helsana	419.40	410.20	-9.20	-2.2%	22.8%
Aktueller Vers.	376.60	444.10	67.50	17.9%	33.0%
Wincare	470.30	497.80	27.50	5.8%	49.0%
Assura	334.00	359.00	25.00	7.5%	7.5%
Prämie ~GE	389.90	440.20	50.30	12.9%	31.8%

Unterhalb der Vergleichstabelle befindet sich eine Aufstellung der niedrigsten Prämie pro Jahr und des Versicherers, von dem sie angeboten wurde.

	Prämie 2005	Prämie 2006	Prämie 2007	Prämie 2008	Prämie 2009	Prämie 2010	Prämie 2011
	334.00	359.00	359.00	357.20	359.00	359.00	359.00
	Assura	Assura	Assura	Avanex	Assura	Assura	Assura

Hätte unser Versicherter jedes Jahr zum günstigsten Versicherer gewechselt, anstelle seit 2005 bei derselben Krankenkasse versichert zu bleiben, hätte er grosse Ersparnisse erzielen können: **mehr als CHF 7'000!**

Würde die Person in Zürich wohnen, wäre die Ersparnis mehr als **CHF 20'000**, in Basel mehr als **CHF 11'000**, im Tessin über **CHF 9'000**. Multipliziert man diese Summen mit der Anzahl von den Mitgliedern einer Familie, entspricht der gesparte Betrag dem Preis eines Neuwagens!

Darstellung des Indikators (Bewertungsskala)

Die Anzeige für die Prämienstabilität beruht auf einer Prozentskala, deren Berechnung auf der „absoluten Prämie“, d.h. der günstigsten Prämie von vor 5 Jahren unter allen Versicherern, der momentan höchsten und der momentan niedrigsten Prämie basiert. Der tiefste Punkt auf der Skala (0%) entspricht der Differenz zwischen der momentan niedrigsten Prämie und der günstigsten Prämie von vor 5 Jahren. Der höchste Punkt auf der Skala (100%) entspricht der Differenz zwischen der momentan teuersten Prämie und der günstigsten Prämie von vor 5 Jahren. Durch das Multiplizieren der Position eines Versicherer auf der Skala, mit einer Bruchzahl, die auf der Differenz zwischen der momentan teuersten und der momentan günstigsten Prämie basiert, kann dem Versicherer ein Grad für die Prämienstabilität in Form einer Progressionsleiste wie folgt zugeordnet werden:

++++ 0 - 20% Abstand ++++ 20 - 40% Abstand ++ 40 - 60% Abstand + >60% Abstand

Dieses Jahr werden etwa 10% der Schweizer die Krankenkasse wechseln und vermeiden so, zu viel für die gleichen Leistungen zu zahlen. Diese Prozentzahl ist gering, 90% der Versicherten bleiben bei derselben Krankenkasse und in vielen Fällen ist der Grund dafür, dass sie zögern, zu wechseln. Die Mehrheit von ihnen könnte durch den Beitritt zu einer Krankenversicherung, die günstigere Prämien bietet und über die finanzielle Solidität verfügt, diese auch mittelfristig garantieren zu können, erhebliche Ersparnisse erzielen!

Anzahl der Versicherten, die Ersparnisse erzielen könnten

Kanton	Ersparnis/Jahr in CHF	Prozentsatz der betroffenen Bevölkerung
AG	337'656'094	99.84%
AI	6'129'067	99.89%
AR	29'920'039	94.41%
BE	613'498'131	99.60%
BL	181'218'753	96.73%
BS	140'362'983	92.95%
FR	102'234'117	99.95%
GE	243'242'546	83.59%
GL	25'017'202	99.01%
GR	128'496'545	99.86%
JU	25'200'450	81.67%
LU	198'281'708	99.78%
NE	99'571'699	69.50%
NW	18'610'535	98.35%
OW	19'004'209	99.91%
SG	316'782'787	99.85%
SH	41'461'642	95.02%
SO	160'651'723	99.94%
SZ	71'629'989	99.86%
TG	125'880'347	96.64%
TI	187'539'358	95.47%
UR	18'656'724	99.88%
VD	231'958'855	79.40%
VS	156'263'112	99.92%
ZG	6'406'1430	97.51%
ZH	901'925'357	99.97%
Gesamt	4'445'255'402	

Anzahl der Versicherten, die mehr als CHF 500.- sparen könnten

Kanton	Ersparnis/Jahr in CHF	Prozentsatz der betroffenen Bevölkerung
AG	278'736'240	66.18%
AI	4'656'477	55.53%
AR	28'878'108	83.80%
BE	440'915'541	46.39%
BL	142'662'595	57.99%
BS	132'245'191	74.21%
FR	42'247'573	22.03%
GE	243'242'180	83.59%
GL	21'858'285	65.74%
GR	121'728'194	84.70%
JU	11'177'188	19.60%
LU	190'102'482	89.45%
NE	83'829'649	48.24%
NW	7'235'818	20.41%
OW	12'898'031	56.39%
SG	296'008'999	83.48%
SH	37'156'093	76.18%
SO	150'096'713	83.66%
SZ	41'126'887	36.07%
TG	93'843'631	53.34%
TI	153'246'852	57.13%
UR	11'792'633	48.06%
VD	170'028'950	29.02%
VS	107'184'911	48.35%
ZG	53'980'667	68.06%
ZH	829'538'476	80.91%
Gesamt	3'706'418'366	

Personen, die befürchten, zu einer Krankenkasse zu wechseln, die ihre Prämien in den Folgejahren stark anheben wird, können sich ab jetzt über die Wettbewerbsfähigkeit der Versicherer mit Hilfe der neuen Anzeige der Prämienstabilität im Vergleich von bonus.ch orientieren. Noch ist es nicht zu spät, zu reagieren: die Kündigung des laufenden Vertrags für die Grundversicherung muss bei dem derzeitigen Versicherer bis spätestens 30. November eingegangen sein. Ein [Musterbrief](#) kann auf bonus.ch heruntergeladen werden.

Für weitere Informationen:

bonus.ch S.A.
Eileen-Monika Schuch
Marketing and Sales Manager
Av. de Beaulieu 33
1004 Lausanne
021.312.55.91
schuch@bonus.ch

Lausanne, den 25. November 2010